

Anfrage in der **Fragestunde** an Frau Bürgermeister-Stellvertreterin Mag. Judith Schwentner, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **21. September 2023** von Gemeinderätin Mag. Astrid Schleicher.

Sehr geehrte Frau
Bürgermeister-Stellvertreterin
Mag. Judith Schwentner
Rathaus
8011 Graz

Graz, am 19. September 2023

Betreff: Innovative Ideen zur urbanen Entwicklung
Fragestunde

Sehr geehrte Frau Bürgermeister-Stellvertreterin!

Aktuell wird in Graz versucht durch Verdrängung und Vergrämung der Autofahrer mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen sowie eine Reduktion des Schadstoffausstoßes und des Verkehrsaufkommens zu erreichen - ohne die dringend notwendigen Alternativen („Bus -Bahn – Bim“) zeitgerecht in ausreichendem Umfang auf Schiene zu bringen. Um den (Auto-)Verkehr in Graz nachhaltig zu reduzieren ist unter anderem auch auf den Pendlerverkehr aus und nach Graz zu achten, der gegenwärtig nahezu an keiner Ortseinfahrt abgefangen werden können. Es fehlen in Graz schlichtweg Park-and-Ride-Anlagen, S-Bahn-Verbindungen, sonstige regionale Busanbindungen, usw.

Aktuell stehen Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister-Stellvertreterin, für zahlreiche gesetzte Maßnahmen Ihres Ressorts in der Kritik. Bei der derzeitigen Kritik geht es aber auch nicht um eine Diskussion über die grundsätzliche Notwendigkeit einer „neuen Verkehrspolitik mitsamt der Stärkung des öffentlichen Verkehrs“ – sondern um die Kritik an der äußerst mangelhaften Umsetzung der zahlreichen Initiativen. Beispiel Neutorgasse: Der Umbau mag notwendig und sinnvoll sein, und wurde dieser auch mit unseren Stimmen beschlossen – aber die Umsetzung ist mit zahlreichen Mängeln in der Organisation und Kommunikation behaftet. Nicht nur das Beispiel Neutorgasse zeigt auf: Es scheint ein Gesamtkonzept zu fehlen!

Innovationen und Ideen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes und zur Lösung urbaner Verkehrsproblematiken findet man weltweit und in allen möglichen Variationen und Ausführungen. Bei diesem Denkprozess darf es keine Tabus oder rein strikt ideologisch-ausgerichtete Konzepte geben, sondern muss eine ganzheitliche Entwicklung und Gestaltung des öffentlichen Raumes und des Verkehrs im Zentrum der städtischen Verkehrspolitik stehen. Es muss das Miteinander aller Verkehrsteilnehmer gefördert werden und eine Verkehrspolitik unter Einbindung aller Verkehrsteilnehmer durchgeführt werden – anstatt der willkürlichen Setzung von kostspieligen Einzelmaßnahmen wie in der Zinzendorfsgasse!

Auch die Begrünung zur Reduzierung von Wärmeinseln und „Belebung“ des öffentlichen Raumes spielt eine große Rolle in der Entwicklung einer Stadt. Hierzu gibt es zum Beispiel den sogenannten CityTree der Firma Green City Solutions. Auch gab es bereits in Graz mehrere Projekte, die es aber nicht in die großflächige Umsetzung geschafft haben.

Für die Bevölkerung, aber auch für die gewählten Gemeinderäte dieses Hauses, ist es von großem Interesse zu erfahren, welchen „Gesamt-Plan“, ja welches „Gesamtkonzept“ Sie als für den Verkehr und öffentlichem Raum zuständige Stadträtin haben, oder ob – wie vielfach befürchtet wird! – Sie gänzlich ohne „übergeordnetes“ Gesamtkonzept agieren und die bisher eher wenig innovative Umsetzung von (kostspieligen) Einzelmaßnahmen a la Bodenmarkierungen und Blumentöpfen fortgesetzt wird.

Aus diesem Grund ergeht an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister-Stellvertreterin, namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs nachstehende

Anfrage

gem. § 16a der GO des Gemeinderates
der Landeshauptstadt Graz:

Welche Ideen, Maßnahmen und Konzepte zur **ganzheitlichen Entwicklung und Gestaltung des öffentlichen Raumes** und der **Förderung des Miteinanders unter Einbindung aller Verkehrsteilnehmer** – anstatt der willkürlichen Setzung von kostspieligen Einzelmaßnahmen wie in der Zinzendorfgasse! – befinden sich bereits in Ausarbeitung bzw. liegen Ihrer Verkehrspolitik zu Grunde?